

Familie und Beruf verbinden

Wirtschaft Die Luzerner KMU entdecken Vorteile von Familienfreundlichkeit. Ein entsprechendes Projekt kommt nun zum Abschluss.

Immer mehr Unternehmen möchten ihren Mitarbeitenden die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen. Zu diesem Zweck hat die Fachstelle Gesellschaftsfragen 2012 das Projekt «Familienfreundliche Unternehmen» lanciert. Zum Abschluss des Projekts berichten Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten KMU in einer Veranstaltungsreihe von ihren positiven Erfahrungen bei der Förderung von familienfreundlichen Rahmenbedingungen.

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen machen Unternehmen zu attraktiven Arbeitgebern. Gerade in Zeiten von Fachkräftemangel, eingeschränkter Zuwanderung und neuen Ansprüchen der jungen Generation sind sie gefordert, gute Mitarbeitende zu gewinnen, deren Entwicklung zu unterstützen und sie ans Unternehmen zu binden. Mit dem Projekt «Familienfreundliche Unternehmen» unterstützt die Fachstelle Gesellschaftsfragen des Kantons Luzern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie zeigt den Unternehmen auf, wie sich Familienfreundlichkeit im Arbeitsalltag umsetzen lässt.

Das Projekt wurde vom Bund mit stattlichen 100 000 Franken unterstützt. Die Verantwortlichen ziehen eine positive Bilanz: «An verschiedenen Unternehmensplattformen konnten wir Themen wie Teilzeitarbeit für Frauen und Männer, Unterstützung bei der Kinderbetreuung, aber auch die Herausforderungen flexibler Arbeitsmodelle für Familien und das Thema Lohngleichheit

Die Verantwortlichen ziehen eine positive Bilanz.

einbringen», sagt Projektleiterin Maria Pilotto von der Fachstelle Gesellschaftsfragen. «Viele Unternehmen waren dankbar für dieses Angebot. Die Umsetzung von Massnahmen liegt aber in der Hand des Betriebs selbst. Dabei ist eine gute Abstimmung auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden wichtig.»

KMU berichten Erfahrungen

Zum Projektabschluss erzählen die Luzerner KMU von ihren Erfahrungen. In Luzern, Sursee (11. Mai, 17.30 Uhr bei der Renggli AG) und Hitzkirch findet je eine Veranstaltung unter dem Titel «Luzerner KMU am Puls der Zeit - familienfreundliche Unternehmensführung als Erfolgsfaktor» statt. An den Gesprächsrunden beteiligt sind namhafte Luzerner Wirtschaftspersönlichkeiten. (SK)

Beruf und Familie vereinbaren

Hitzkirch Zum Abschluss des kantonalen Projektes «Familienfreundliche Unternehmen» findet das letzte Bistroggespräch morgen an der Expo des Hitzkirchertales statt.

Immer mehr Unternehmen möchten ihren Mitarbeitenden die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen. Zu diesem Zweck hat die Fachstelle Gesellschaftsfragen 2012 das Projekt «Familienfreundliche Unternehmen» lanciert. Zum Abschluss des Projekts berichten Vertreter der beteiligten KMU in einer Veranstaltungsreihe von ihren positiven Erfahrungen bei der Förderung von familienfreundlichen Rahmenbedingungen.

Das letzte Bistroggespräch diesbezüglich findet morgen Samstag, 30. Mai, um 16.30 Uhr an der Expo 2015 Hitzkirchertal statt.

Vom Bund unterstützt

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen machen Unternehmen zu attraktiven Arbeitgebern. Gerade in Zeiten von Fachkräftemangel, eingeschränkter Zuwanderung und neuen Ansprüchen der jungen Generation sind sie gefordert, gute Mitarbeitende zu gewinnen, deren Entwicklung zu

unterstützen und sie ans Unternehmen zu binden. Mit dem Projekt «Familienfreundliche Unternehmen» unterstützt die Fachstelle Gesellschaftsfragen des Kantons Luzern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie zeigt den Unternehmen auf, wie sich Familienfreundlichkeit im Arbeitsalltag umsetzen lässt. Das Projekt wurde vom Bund mit 100 000 Franken unterstützt, läuft seit

Die Umsetzung von Massnahmen liegt in der Hand des Betriebs selbst.

2012 und kommt in diesem Jahr zum Abschluss. Die Verantwortlichen ziehen eine positive Bilanz: «An verschiedenen Unternehmensplattformen konnten wir Themen wie Teilzeitarbeit für Frauen und Männer, Unterstützung bei der Kinderbetreuung, aber auch die Herausforderungen flexibler Arbeitszeitmodelle für Familien und das Thema Lohngleichheit einbringen», sagt Projektleiterin Maria Pilotto von der Fachstelle Gesellschaftsfragen.

Zum Projektabschluss erzählen die Luzerner KMU von ihren Erfahrungen. Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, Personalverantwortliche und Mitarbeitende sind eingeladen, an den Bistroggesprächen von den konkreten Anregungen zu profitieren. (SK)